

Der Sandkasten des Kindergartens

Eine ganz spannende Woche hat gerade für mich angefangen: Ein verrücktes Schuljahr geht zu Ende, aber auch hier: Am Ende freuen sich alle einfach auf die Sommerferien. Ganz persönlich endet für uns die KiTa-Zeit. Unser „Kleiner“ kommt in die Schule. Da ist mir was eingefallen von Robert Fulghum. Gefällt mir gut - und Ihnen vielleicht auch:

Alles, was ich wirklich wissen muss drüber, wie man lebt, was man tut und wie man ist, habe ich im Kindergarten gelernt. Weisheit liegt nicht auf der Spitze des Universitätsbergs, sondern im Sandkasten des Kindergartens.

Das sind die Dinge, die ich gelernt habe:

Teile alles.

Sei fair.

Schlage niemanden.

Tu die Dinge dahin zurück, wo du sie gefunden hast.

Räume Deine Unordnung selbst auf.

Nimm nichts, was Dir nicht gehört.

Entschuldige Dich, wenn Du jemandem weh getan hast.

Wasch Deine Hände vor dem Essen.

Drück die Spülung.

Warme Kekse und kalte Milch sind gut für Dich.

Lebe ein ausgewogenes Leben: lerne etwas und denke etwas und zeichne und male und singe und tanze und spiele und arbeite jeden Tag etwas.

Mache jeden Nachmittag einen Mittagsschlaf.

Wenn Du in die Welt hinausgehst, pass auf den Verkehr auf, haltet euch an den Händen und bleibt zusammen.

Sei dir der Wunder bewusst. Erwinnere Dich an das kleine Samenkorn im Blumentopf: Die Wurzeln gehen nach unten und die Pflanze nach oben, und keiner weiß wirklich wie oder warum das so ist, aber wir alle sind diesem Samenkorn ähnlich.

Goldfische und Hamster und weiße Mäuse und sogar das kleine Samenkorn im Blumentopf - sie alle sterben. Auch wir sterben.

Und dann erwinnere Dich an Deine Lesebücher und das erste Wort, das Du gelernt hast - das größte Wort aller Wörter: Schau.

Amen.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling